

## **Vorsicht, Benzinbettler: Betrugsmaschen im Kreis Gießen im Fokus**

In Gießen warnen Polizei und Medien vor Benzinbettlern, die Nothilfe vortäuschen, um Geld zu ergaunern. Seien Sie skeptisch!

### **Betrugsmasche: Die Gefahren von Benzinbettlern im Kreis Gießen**

Im Kreis Gießen, wo die Autobahnen stark frequentiert werden, warnen die Behörden vor einer speziellen Art von Betrügereien, die immer mehr Menschen in die Irre führen. Die Polizei hat Fälle dokumentiert, in denen skrupellose Individuen aus der Not anderer Kapital schlagen, indem sie sich als Benzinbettler ausgeben. Diese Betrugsmasche hat nicht nur rechtliche Dimensionen, sondern auch soziale Implikationen für die Gemeinschaft.

### **Schutz der Hilfsbereitschaft**

Die Licherin Gudrun R. erlebte eine dieser dreisten Situationen, als sie an einer Autobahnauffahrt in der Nähe von Grünberg hielt. Ein Mann hatte sein Auto am Straßenrand abgestellt und bat sie um finanzielle Hilfe für Benzin, da angeblich seine Frau in den Wehen lag. »Ich hätte durchaus helfen wollen, doch als er 200 Euro verlangte, wurde ich skeptisch«, berichtet sie. Dies zeigt, wie solche Betrüger die Hilfsbereitschaft von Passanten ausnutzen.

### **Polizeiliche Hinweise**

Pressesprecher Pierre Gath vom Polizeipräsidium Mittelhessen bestätigte, dass solche Vorgehensweisen der Polizei bekannt sind. Im Landkreis Limburg-Weilburg wurden bereits vor einer Zunahme solcher Fälle gewarnt. Für den Kreis Gießen hingegen gibt es momentan keinen signifikanten Anstieg, obwohl Einzelfälle immer wieder festgestellt werden. Gath betont: »Eine Person anzubetteln, ist rechtlich nicht strafbar. Es ist jedoch wichtig, aufmerksam zu sein und bei Verdacht die Polizei zu informieren.«

## **Der negative Kontext für hilfsbereite Bürger**

Ein zentrales Problem dieser Masche ist die emotionale Belastung, die sie bei denjenigen hervorruft, die helfen möchten. Gudrun R. sagt: »Trotz ihrer Dreistigkeit möchte ich Menschen, die in Not sind, nicht grundsätzlich misstrauen. Doch durch solche Betrüger wird es schwierig, echten Hilfsbedürftigen zu helfen.« Ihre Erfahrung zeigt auf, wie die zunehmenden Betrugsfälle das Vertrauen in altruistische Interaktionen untergraben können, was letztlich auch echte Hilfsbedürftige in Gefahr bringt.

## **Praktische Tipps zur Vermeidung von Betrug**

Die Polizei rät dazu, skeptisch zu bleiben, aber dennoch offen für Hilfe zu sein. Es ist wichtig, bei verdächtigen Situationen Fragen zu stellen und im Zweifelsfall direkt die Polizei zu rufen. Gath merkt an: »Wenn man die Beamten erst eine halbe Stunde nach einem Vorfall kontaktiert, sind die Täter meist bereits weg.« Diese rechtzeitige Informationsweitergabe ist entscheidend, um weiteren Betrügereien vorzubeugen.

## **Fazit: Die Balance zwischen Hilfsbereitschaft und Skepsis**

In einer Welt, in der Betrug immer raffinierter wird, ist es für Bürger entscheidend, ihre Hilfsbereitschaft mit einem gesunden Maß an Skepsis zu kombinieren. Die Geschichten von Betrügern wie Benzinbettlern im Kreis Gießen sind nicht nur alarmierend, sie zeigen auch, wie wichtig es ist, gemeinschaftliche Verantwortung zu übernehmen, ohne die persönliche Sicherheit aus den Augen zu verlieren. Abschließend ist es wichtig, sich daran zu erinnern, dass richtige Hilfe durch Organisationen wie Polizei oder Feuerwehr immer verfügbar ist, um den wahrhaft Hilfsbedürftigen gerecht zu werden.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**